

Grußwort – Essener Friedensforum

Rolf Mützenich

Liebe Freundinnen und Freunde,

wir erleben derzeit eine weltpolitische Zäsur. Viele sprechen bereits von einem neuen nuklearen Zeitalter. Mit dem Auslaufen des New-START-Vertrags am 5. Februar 2026 ist der letzte große Rüstungskontrollvertrag zwischen den USA und Russland Geschichte. Damit wächst die Gefahr eines neuen unkontrollierten atomaren Wettrüstens.

Gleichzeitig wird wieder offen über Abschreckung, Machtpolitik und militärische Stärke gesprochen. Und selbst bei uns in Deutschland werden Stimmen lauter, die über eine eigene atomare Bewaffnung nachdenken.

Die bittere Realität ist: Die Gefahr eines atomaren Konflikts ist heute wohl so groß wie noch nie zuvor. Wir stehen an der Schwelle eines neuen nuklearen Zeitalters, das noch komplexer, unberechenbarer und unsicherer ist als das sogenannte „Gleichgewicht des Schreckens“ während des Kalten Krieges.

Der Traum von einer friedlichen Welt ohne Atomwaffen scheint heute hingegen weiter entfernt denn je. Aber gerade deshalb dürfen wir ihn nicht aus den Augen verlieren. Wir brauchen weiterhin Rüstungskontrolle, Diplomatie, verbindliche Regeln und starke internationale Institutionen. Dauerhafte Sicherheit kann nicht allein auf militärischen Mitteln beruhen.

Das Essener Friedensforum leistet hierzu für die Debatte in Deutschland einen wichtigen Beitrag. Ihr Engagement für Frieden, Dialog und internationale Verständigung ist heute wichtiger und notwendiger denn je. Dafür danke ich Ihnen herzlich!

Ihr

Rolf Mützenich

Dr. Rolf Mützenich gehört seit 2002 dem Deutschen Bundestag an. Er war von 2019 bis 2025 Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion.